

Kurze Mitteilungen

WEISSRÜCKENSPECHT *Dendrocopos leucotos* IM AOSTATAL (ITALIEN)

Am 31. Mai 1982 wurde ein adultes Tier dieser Art im Valle di La Thuile (südliches Seitental des obersten Aostatales zum Colle di Piccolo S. Bernardo) an der Straße zwischen La Thuile und Testa d'Arpi, bzw. Morgex in einem alten, hochwüchsigen Kiefernwald vor dem Paß „Colle S. Carlo“ in ca. 1800 m NN, dem Übergang nach Savoyen (Frankreich) beobachtet.

Das Tier flog, offenbar nach Nahrung suchend, in dem Bestand umher. Die Baumstämme wurden meist in 6 – 10 m Höhe angefliegen, dann kletterte der Vogel meist in Spiralen in die Höhe. Ein besonderes Revierverhalten wurde nicht beobachtet. Der Vogel war nicht ruffreudig. Lediglich als wir uns ihm auf eine Distanz von 10 – 17 m näherten, flog er mit buntspechtähnlichen „Kick“-Rufen davon.

Anschrift der Beobachter:

Hilla & Diter ZINGEL
Gisela & Berthold GIPPERT
Sickingenstraße 1
D-6200 Wiesbaden

Anmerkung:

Nach Durchsicht der einschlägigen Literatur, speziell U. A. CORTI, *Alpenvögel* (diverse Bände), sowie GLUTZ & BAUER, *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*, 9, muß festgehalten werden, daß es sich hier um eine sehr bemerkenswerte Beobachtung aus der Südalpenzone handelt.

CORTI erwähnt u. a. einige Belege von 1855 bis 1866 aus dem Raume Ligurien und Piemont,

wobei es sich meistens um *D. l. lilfordi* handeln dürfte. Außerdem ist erwähnenswert, daß obige Beobachtung auf 1800 m NN erfolgte, nachdem bis jetzt in der Nordalpenzone eine obere Grenze von ca. 1350 m NN angenommen wurde.

Weitere Nachforschungen im Aostatal scheinen notwendig und empfehlenswert und könnten noch mehr interessante Fakten erbringen.

André Simon

RAUHFUSSKAUZ *Aegolius funereus* IM TESSIN

Am 7. August 1982 schreckten wir in einem steilen Fichtenwald im Valle di Campo (Kanton Tessin) auf 1720 m, einen adulten Rauhfußkauz auf. Nach einem kurzen Flug um ein Tannendickicht herum entschwand er unseren Blicken. Bald jedoch entdeckten wir dasselbe Exemplar auf einem Querast in einer kleinen Fichte. Eine aufragende Felsplatte ermöglichte uns aus der geringen Distanz von nur 6 Metern, den Kauz während ca. 20 Minuten eingehend zu betrachten, zu beobachten und zu fotografieren. Arttypisch waren der runde Kopf, die gelben Augen und die helle, unregelmäßige Fleckung auf den dunkelbraunen Flügeldecken. Es wäre wohl interessant, nähere Aufschlüsse über Häufigkeit und Brutvorkommen des Rauhfußkauzes auf der Alpensüdseite (Tessin) zu erlangen.

Bruno CARRARA
Triemlihalde 21
CH-8055 Zürich

„monticola“ Organ der internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie. Gegründet von Dr. Ulrich A. Corti. Herausgeber: Gymn.-Prof. Dr. Walter Wüst, D-8 München 19, Hohenlohestraße 61. – Verlag und Schriftleitung: Dr. Franz Niederwolfgruber, A-6020 Innsbruck, Pontlatzer Straße 49. – Für Inhalt und Form der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.

„monticola“ wird den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft kostenlos zugestellt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt öS 150,-. Einzahlungen sind erbeten auf das Postscheckkonto 1719.730 (Dr. Niederwolfgruber „monticola“).

Druck: Thaurdruck – Giesriegl Ges.m.b.H., A-6065 Thaur, Krumerweg 9.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1982-1986

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Zingel Hilla, Zingel Dieter

Artikel/Article: [Weissrückenspecht Dendrocopos leucotos im Aostatal \(Italien\).
20](#)